

## Fornax IT-Netzwerk

# Sicherheit und Datenschutz in der Informationstechnologie

Netzwerk-Denken und Prävention schützen vor „unliebsamen Gästen“

Jeder Unternehmer wünscht es sich: Einen großen und lukrativen Auftrag, der eine Herausforderung und im Terminplan kaum zu schaffen ist. Kurz vor Fertigstellung passiert es dann. Das gesamte IT-System steht. Ein Zugriff auf die zur Bearbeitung dringend benötigten Daten ist nicht mehr möglich. Keine E-Mails können mehr empfangen oder gesendet werden. Der Auftrag droht zu scheitern. Die Finanzierung für das benötigte Material wird kritisch und es droht eine Vertragsstrafe. In dieser Situation erscheint auf dem Bildschirm die Meldung: „Ihre

Daten sind verschlüsselt. Wenn Sie nicht in den nächsten Tagen bezahlen, wird der Schlüssel vernichtet.“ Ab jetzt zählt jede Minute – ohne externe Hilfe geht es jetzt in der Regel nicht mehr weiter.

„Helfen und für Prävention sorgen, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist“, sagen die vier Netzwerker, die mit Wirtschaft Regional am Tisch sitzen, um aus ihrer jeweiligen Sicht Schutzziele und Maßnahmen zu definieren. Diplom-Informatiker (FH) Marko Bauer, Geschäftsführer der Firma Fornax in Westhausen, der externe Datenschutz-Be-



Cyberangriffe werden immer häufiger.

auftragte Torsten Schmid aus Ruppertshofen, Geschäftsführer Roland Reckerzügl von der FUSKO GmbH – Risikoman-

agement aus Schwäbisch Hall und Michael Richter, Fachanwalt für IT-Recht von der Anwaltskanzlei in den ZOB-Ar-

kaden in Aalen. Das Quartett unterstreicht unisono gleich vorneweg: „Ein hohes Maß an Sicherheit ist nur durch Vernetzung der unterschiedlichen Disziplinen im IT-Bereich zu erreichen.“

Das eingangs beschriebene Schadenszenario hat sich in den letzten Monaten bei einigen Firmen zugetragen. Einige davon haben sich mit dem Argument „Bei mir passiert das nicht“ oder „von uns will doch keiner was“ nicht um die Prävention gekümmert und mussten für die Schadensbeseitigung tief in die Tasche greifen. Dabei lassen sich viele Schä-

den durch organisatorische und technische Maßnahmen verhindern. Die von Datenschutzbeauftragten aus dem Datenschutzgesetz abgeleiteten Richtlinien müssen den Benutzern bekannt sein und durch den IT-Dienstleister in technische Systeme umgesetzt werden. Daraus resultierende vertragliche Vereinbarungen mit Mitarbeitern und Lieferanten müssen vom Juristen ordentlich geregelt und das verbleibende Risiko durch passende Versicherungen gedeckt sein. Dies alles lässt sich heute zutage nur durch ein Netzwerk an Spezialisten umsetzen.

## Differenzierte IT-Konzepte entwickeln

Ist ein Virenbefall eingetreten, ist Geschwindigkeit gefragt, um professionelle Hilfe vor Ort bereitzustellen. Das funktioniert am besten, wenn das IT-Systemhaus aus der Nähe kommt.

Die Fornax EDV-Service GmbH aus Westhausen arbeitet hauptsächlich regional, wenn auch die Projekte manchmal deutschland- oder europaweit angesiedelt sind. Um den Virus in den Griff zu bekommen, muss als erstes eine weitere Ausbreitung des Schadens und der Schadsoftware verhindert werden. Das kostet viel Zeit und muss manuell erledigt werden.

Parallel dazu wird begonnen die Datensicherung wiederherzustellen. Oft findet man erst in so einer Situation heraus,



Marko Bauer, Geschäftsführer der Fornax EDV-Service GmbH.

dass die Datensicherung nicht brauchbar ist, da sie nicht regelmäßig geprüft wurde. Selbst wenn die Datensicherung funktioniert hat, bleibt das Risiko, dass die Schadsoftware seit Wochen oder Monaten im System schlummert und

nach der Wiederherstellung sofort wieder aktiv wird. Am besten wäre es natürlich, wenn solch ein Schadenszenario gar nicht erst entsteht. Um das zu erreichen, kommt man um Vorbeugung, Wartung und regelmäßige Anpassung der Sicherheitssysteme nicht herum. Der Virens Scanner ist immer die letzte Instanz, die die Systeme vor Schadsoftware schützen kann.

Deshalb werden an allen Systemgrenzen Schutzsysteme, wie z. B. Firewalls mit entsprechenden Filterregeln benötigt. Ebenso müssen mobile Datenträger oder fremde Netzwerkgeräte unter Kontrolle gebracht werden, um Anwender vor Gefahren zu schützen, die sie selten richtig beurteilen können.

## Datenschutz ist gesetzlich geforderte Pflicht

Datenschutz ist Gesetz und gilt für jedes Unternehmen, egal welcher Größe, betont der externe Datenschutzbeauftragte Torsten Schmid aus Ruppertshofen. Alles ist gut, bis es zu einem Datenschutzvorfall oder zu Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden kommt. Dann gilt es nachzuweisen, dass alle Vorgaben der Datenschutzgesetze erfüllt wurden. Ist das nicht möglich, wird es sehr schnell sehr teuer. Der Datenschutzbeauftragte erstellt und pflegt daher die vorgeschriebene Datenschutzdokumentation und sorgt dafür, dass sämtliche Datenverarbeitungsprozesse im Unternehmen rechtssicher gestaltet sind. Daneben prüft er – damit es gar nicht erst zum Ernstfall kommt – die IT-Umgebung auf vor-



Torsten Schmid, externer Datenschutzbeauftragter (IHK).

handene Schwachstellen, auf Wunsch auch aus der Sicht eines potenziellen Angreifers – ein Alleinstellungsmerkmal von Schmid-Datenschutz. Nicht zuletzt sorgt er durch regelmäßige Schulung der Mitarbeiter für die notwendige

Sensibilisierung zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit, denn letztendlich ist es meist die „Schwachstelle Mensch“, die am Ende der Auslöser für einen IT-Ausfall oder eine Datenpanne ist. Geleber Datenschutz darf auch nach außen kommuniziert werden, denn er schafft Vertrauen bei Kunden und Geschäftspartnern und dient so als wichtiger Wettbewerbsvorteil. Allein die Tatsache, dass kein Datenschutzbeauftragter bestellt ist, kann bereits eine Ordnungswidrigkeit darstellen, die mit hohen Bußgeldern geahndet wird. Um dem vorzubeugen und um für Rechtssicherheit zu sorgen, übernimmt Schmid-Datenschutz für die Unternehmen die Funktion des externen Datenschutzbeauftragten.

## Prävention ist oberste Maxime

Eine Unterbrechung des Geschäftsbetriebes bedeutet in erster Linie finanziellen Verlust. Der Schaden, den früher ein Brand in einem Unternehmen verursachte, kann sich heute unsichtbar durch einen Eingriff in die IT als Lebensader eines jeden modernen Unternehmens, Büros oder Praxis ereignen. Gerade im Bereich der Cyberrisiken, und hierunter fallen nicht nur Hackerangriffe, nehmen die Schäden erheblich zu. Längst sind es nicht mehr die Kosten für die Wiederherstellung von Daten und Verfügbarkeit von Systemen. Es geht um Ursachenerklärung durch IT-Forensiker, professionelles Krisenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit um einen bleibenden Imageschaden zu



Roland Reckerzügl, Geschäftsführer der FUSKO GmbH.

vermeiden, ebenso um die persönliche Haftung der Geschäftsleitung, wenn Ansprüche Dritter z. B. aufgrund der

Weiterverbreitung von Viren, der Verletzung von Persönlichkeitsrechten oder Verstößen gegen datenschutzrechtliche Regelungen geltend gemacht werden. IT-Risikomanagement bedeutet, im Vorfeld mögliche Schadensszenarien zu betrachten, deren Auswirkungen zu bewerten und daran zu arbeiten, welche Risiken zu vermeiden, zu verringern, abzusichern oder bewusst zu akzeptieren sind. In der Praxis bestehen Lösungen aus der Kombination organisatorischer, infrastruktureller und versicherungstechnischer Maßnahmen. Die FUSKO GmbH verfügt in diesem Bereich über jahrelange Erfahrung und schafft damit auch Wettbewerbsvorteile für ihre Mandanten.

## Rechtliche Vorgaben passend umsetzen

„Der Begriff Internet-Recht beschreibt keinen einheitlichen Komplex von Gesetzen, sondern umfasst verschiedene Rechtsgebiete“, betont Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht Michael Richter. In seiner anwaltlichen Praxis erlebt er zunehmend, wie Unternehmen aufgrund digitaler rechtlicher Versäumnisse enorme Wettbewerbsnachteile erleiden. Innerhalb eines Unternehmens müssen daher klare rechtlich digitale Strukturen vorhanden sein, die auch überwacht werden müssen. Hierbei wird der Unternehmer in der Regel mit zahlreichen Rechtsgebieten wie dem Wettbewerbs- und Markenrecht sowie dem Datenschutzrecht in Berührung kommen.



Michael Richter, Rechtsanwalt und Fachanwalt für IT-Recht.

Letztendlich, so Richter, kann eine schlechte rechtliche Struktur leider sehr teuer und ärgerlich werden.

Grundvoraussetzung ist daher für jeden Unternehmen im digitalen Zeitalter immer die passende Umsetzung von aktuellen rechtlichen Vorgaben.

Verstöße hiergegen führen nicht selten zu teuren wettbewerbs- oder datenschutzrechtlichen Abmahnungen, erklärt der Fachanwalt für IT-Recht aus der Kanzlei in den ZOB-Arkaden in Aalen. „Wir treten dafür ein, dass dies durch eine entsprechende anwaltliche Beratung und konkrete Handlungsanweisungen bereits im Vorfeld vermieden werden kann“, so der Experte. Dies geschieht etwa durch ein individualisiertes IT-Vertragsmanagement und persönlichen Haftungsanalysen auf Basis von Compliance-Vorgaben.

### FORNAX IT-NETZWERK

**FORNAX**  
IT mit System.

#### Fornax EDV-Service GmbH

Dt.-Rudolf-Schieber Str. 2 - 73463 Westhausen  
Telefon: (07363) 95 45 49-0 · Fax: (07363) 95 45 49-19  
info@fornax.biz · www.fornax.biz

Kanzlei:  
in den ZOB-Arkaden  
Kohlmeier-Kaiser · Biermann · Ehrmann · Aubele · Richter  
Rechtsanwälte

#### Anwaltskanzlei in den ZOB-Arkaden

Bahnhofstr. 24 - 28 - 73430 Aalen  
Telefon: (07361) 9577-11 · Fax: (07361) 9577-18  
michael.richter@kanzlei-zob.de · www.kanzlei-zob.de

**FUSKO**  
RISIKOMANAGEMENT

#### FUSKO® GmbH

Max-Eyth-Str. 18 - 74523 Schwäbisch Hall  
Telefon: (0791) 527-70 · Fax: (0791) 527-81  
info@fusco.de · www.fusco.de

**DATEN**  
**SCHUTZ**  
www.schmid-datenschutz.de

#### Schmid Datenschutz

An Berghain 5 - 73577 Ruppertshofen  
Telefon: (07176) 44 999 60 · Telefax: (07176) 44 999 59  
info@schmid-datenschutz.de · www.schmid-datenschutz.de